

**Niederschrift zur 5. ordentlichen öffentlichen Sitzung des
Ausschusses Landwirtschaft, Umwelt und Energie**

am 14.05.2012 um 20:00 Uhr im Alten Rathaus in Langenhain-Ziegenberg

Beginn: 20:02 Uhr

Ende: 20:58Uhr

Anwesende:

Ausschuß Landwirtschaft, Umwelt und Energie– die Mitglieder:

Vorsitzender des Ausschusses und MdG Herr Erich Kopp
MdG Herr Werner Heil
MdG Frau Alexandra Wagner
MdG Herr Matthias Scholl
MdG Frau Ruth Beddies

Für den Gemeindevorstand

Bürgermeister, Herr Sigbert Steffens
1. Beigeordnete, Frau Kristina Paulenz

Für die CDU-Fraktion

MdG Herr Wolfgang Achtznick

Für die SPD-Fraktion

MdG Herr Mario Sprengel

Für die FDP-Fraktion

MdG Herr Christian Schraub

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

MdG Herr Raimund Ludwig Frank

Sonstige Teilnehmende und Gäste

Ortslandwirt Herr Roger Möckel, Langenhain-Ziegenberg
Herr Hans-Jörg Langen , BUND Ober-Mörlen

Schriftführer

Klaus Spieler

Der Vorsitzende Herr Erich Kopp eröffnet um 20.02 Uhr die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Der Ausschuss ist vollzählig und beschlussfähig. Herr Vorsitzender Erich Kopp fragt nach Einwänden, Ergänzungen oder Streichungen zu Punkten der Tagesord-

nung. Das ist nicht der Fall. Er lässt über die Tagesordnung, wie zugesandt, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung

Herr Vorsitzender Erich Kopp fragt nach Einwänden zum Protokoll der 4. Sitzung. Es liegen keine Einwände vor. Er lässt über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Dem Protokoll wird hiermit in der vorliegenden Form zugestimmt.

TOP 2: Umstellung der Stromversorgung gemeindeeigener Gebäude und der Straßenbeleuchtung auf zertifizierten Ökostrom (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2011)

Es liegt der Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor, die Versorgung der gemeindeeigenen Gebäude auf zertifizierten Ökostrom umzustellen. Außerdem soll der im Rahmen des Lichtlieferungsvertrages gelieferte Strom, wie bereits von der OVAG angeboten, auf Ökostrom umgestellt werden.

Herr Vorsitzender Erich Kopp führt aus, dass Landwirte bereit sind Hallendächer mit Photovoltaikanlagen zu belegen und Biogasanlagen zu betreiben. Der so hergestellte Strom sollte auch wieder in der Region verbraucht werden. Laut europäischer Lichtverschmutzungsverordnung sollen nur noch Straßen und Gehwege ausgeleuchtet werden. Die Sicherheit von Hausbesitzern leidet dadurch nicht, da mit Bewegungsmeldern nachts sich dem Haus nähernde Personen angestrahlt werden und daher nicht einfach unbemerkt einbrechen können.

Herr Bürgermeister Steffens erklärt, dass bereits am 09.12.2009 der Gemeindevorstand den Vorschlag gemacht hatte die Stromversorgung auf Ökostrom umzustellen. Das wurde in der Gemeindevertretung aber abgelehnt. Für die Umstellung der Straßenbeleuchtung und der Liegenschaften auf Ökostrom der OVAG ist nach derzeitigem Stand mit jährlichen Mehrkosten von ca. 2.100 Euro zu rechnen. Mit der beabsichtigten Umstellung der Straßenbeleuchtung auf stromsparende LED-Technik würden die Mehrkosten mehr als kompensiert werden. Sollte Ober-Mörlen in das Förderprogramm des Bundes aufgenommen werden, müsste die Gemeindevertretung noch über die 3 bis 4 Ausstattungsvarianten der Leuchten beschließen, bevor die europaweite Ausschreibung erfolgen kann. Beim Austausch müssen nur die alten Leuchten durch neue ersetzt werden. Die vorhandenen Laternenmasten müssten nicht ausgetauscht werden.

Damit für die Gemeinde keine Mehrkosten entstehen macht Herr Mathias Scholl den Vorschlag, die Umstellung auf Ökostrom erst dann umzusetzen, wenn sichergestellt ist, dass Ober-Mörlen in das Förderprogramm aufgenommen wird. Herr Raimund Ludwig Frank schlägt daraufhin vor, für die Liegenschaften auch andere zertifizierte Ökostromanbieter anzufragen.

Daraufhin hin wird sich auf nachfolgende Beschlussempfehlung geeinigt:

Die Gemeindevertretung möge beschließen sämtliche gemeindeeigenen Einrichtungen und die Straßenbeleuchtung mit zertifiziertem Ökostrom zu versorgen, wobei der Gemeindevorstand beauftragt wird Verhandlungen mit weiteren Stromanbietern zu führen um eine kostengünstige Deckung für die Versorgung zu gewährleisten.

Herr Vorsitzender Erich Kopp lässt über die so formulierte Beschlussempfehlung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mit 5 Ja-Stimmen einstimmig dafür

TOP 3: Antrag zur Entsorgung von Rasenschnitt und Laub (Antrag der FWG-Fraktion vom 14.02.2012)

Es liegt der Antrag der FWG-Fraktion vor, die Gemeindevertretung möge beschließen, dass eine Entsorgungsmöglichkeit für Rasenschnitt und Laubabfall in der Gemeinde geschaffen wird. Die Umsetzung kann durch den gebührenpflichtigen Verkauf von speziellen Säcken für diese Zwecke erfolgen. Zu prüfen sind Möglichkeiten der Abfuhr oder der Vergabe zu den Öffnungszeiten des Häckselplatzes und die dortige Sammlung in Containern. Umzusetzen ist ein kostendeckendes Verfahren.

Der Antrag wird breit diskutiert und Vorschläge zur Umsetzung besprochen: Auf dem Häckselplatz befindet sich bereits ein 30 Kubikmeter-Container für losen Laub- und Grasschnitt der Gemeinde sowie für Friedhofsabfälle. Die speziellen Säcke müssten biologisch abbaubar sein. Bei der Ausgabe der Säcke gegen Gebühr sollten die Abgaben wie für die Biotonne zugrunde gelegt werden, nämlich umgerechnet 17 Cent/Kg. Die Öffentlichkeit soll für das Thema sensibilisiert und dazu angeregt werden pflanzliche Abfälle möglichst auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren. Es soll auch darauf hingewiesen werden, Grasschnitt nicht ohne Genehmigung des Landwirts auf Äcker zu entsorgen. Laub und frischer Grasschnitt sind für Biogasanlagen nicht geeignet. Es wird angemerkt, dass Grasschnitt ohne Absprache auf Äcker entsorgt wird. Werner Heil bietet nach wie vor an Grasschnitt auf seinem Misthaufen zu entsorgen. Man ist sich grundsätzlich einig den Antrag zu befürworten. Jedoch soll, auch in Hinsicht auf die Kostenentwicklung, die Durchführung für ein Jahr auf Probe beschlossen werden.

Daraufhin wird die nachfolgende Beschlussempfehlung formuliert:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass der gebührenpflichtige Verkauf von speziellen Säcken für Grasschnitt und Laub von der Gemeindeverwaltung bereitgestellt wird, damit die Möglichkeit zur ordnungsgemäßen Entsorgung gewährleistet werden kann. Dieses Verfahren ist zeitlich zu begrenzen, um den Ablauf und die preisliche Entwicklung kostendeckend herauszufinden, auf ein Jahr.

Herr Vorsitzender Erich Kopp lässt über die so formulierte Beschlussempfehlung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mit 5 Ja-Stimmen einstimmig dafür

TOP 4: Verschiedenes

- Herr Bürgermeister Siegbert Steffens berichtet von der letzten Sitzung des Beirats der OGas und verteilt ein Informationsblatt von firstclimate zu Kohlendioxid-neutralem Erdgas durch ein internationales Kompensationssystem.
- Herr Hans-Jörg Langen regt an, den Auftrag für die Straßenbeleuchtung der Usagasse dahingehend zu spezifizieren, dass sichergestellt wird, dass der Lichtstrahl der vorgesehenen LED-Leuchten so beschränkt werden kann, dass die Bachparzelle von der Beleuchtung ausgespart bleibt. Herr Bürgermeister Siegbert Steffens will diesbezüglich mit der OVAG Kontakt aufnehmen.
- Herr Ortslandwirt Roger Möckel berichtet von seinen Erfahrungen vom ersten Tag der Umleitung: Autos mit auswärtigem Nummernschildern fahren mit hohem Tempo über unbefestigte Feldwege. Der Fahrer des Schulbusses musste die Absperrung eigenhändig entfernen um die für den ÖPNV vorgesehene Strecke befahren zu können.
- Herr Bürgermeister Steffens berichtet von erbosten Anrufen wegen der Straßensperrung, die z.T. in persönlichen Beleidigungen gipfelten. Die Beschilderung wurde entgegen der Vereinbarung nicht durch die Baufirma kontrolliert.
- Frau Kristina Paulenz merkt an, dass Anlieger die Absperrungen umfahren dürfen. Zum Teil ist aber die gesamte Straßenbreite gesperrt. Ein Bauarbeiter macht dann die Absperrung auf. Abends sei aber dann keiner mehr da.
- Herr Bürgermeister Steffens merkt an, dass grundsätzlich nur halbseitig gesperrt werden soll. Das Befahren der Strecke wird dabei durch Ampel geregelt. Wenn jedoch abgefräst oder geteert wird gibt es eine Vollsperrung. Die Restbreite der Fahrbahn ist für eine Einbahnstraßenregelung nicht ausreichend.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Herr Kopp den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:58 Uhr.

gez. Erich Kopp
Vorsitzender

gez. Klaus Spieler
Schriftführer